Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

45 (23.2.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg. dazu 10% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 45 — Montag, den 23. Februar 1920. — 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— **Der Finanzminister über den Staatsbankerott.** Verschiedene Blätter des badischen Unterlandes veröffentlichen, zum Teil mit Aufsehen erregender Ueberschrift, einen Auszug aus der Rede des Finanzministers in der Landtagssitzung vom 18 Februar, in dem mitgeteilt wird, der Minister habe erklärt, daß Baden dicht vor dem Staatsbankerott stände. Diese Meldung ist unrichtig. Der Minister hat das gerade Gegenteil gesagt; er hat versichert, daß Baden keineswegs vor dem Bankrott stände, wie neulich in einer Zeitung zu lesen gewesen sei. (Karlsr. Ztg.)

** **Durlach**, 21. Febr. Die Reihe seiner Propaganda Vorträge in diesem Winter beschloß der Städteausschuß f. L. u. J. durch einen Vortrag über den deutschen Schwimmsport. Der Redner, Herr Richard Volderauer aus Karlsruhe, wußte in treffenden Worten die Wichtigkeit des Schwimmsportes hervorzuheben, sowohl als körperliche Uebung, dann aber auch als volkshygienische Einrichtung des Bades überhaupt. Sehr richtig wies Herr Volderauer darauf hin, daß es doch wahrlich nützlicher wäre, die Kohlen für die Bäder als für die Kinos bereitzustellen. Im weiteren Verlauf führte der Redner aus, wie viel Gutes gerade durch den Schwimmsport geleistet würde auf dem Gebiete der Lebensrettung, zumal wenn man bedenkt, daß heute noch etwa 5000 Leute in Deutschland jährlich den Tod des Ertrinkens sterben. An der Hand von sehr interessanten Lichtbildern erläuterte er alsdann die verschiedenen Handgriffe, die bei der Rettung Ertrinkender und deren Wiederbelebung anzuwenden sind. Zum Schluß zeigte er noch eine Reihe Lichtbilder mit Darstellung von Schwimmfesten, unter denen einige aus dem hiesigen Bad spontanen Beifall auslösten. Bei dieser Gelegenheit gab der Redner auch Kenntnis von dem Ergebnis einer von ihm bearbeiteten Statistik über die Bademöglichkeiten Badens, die keinen erfreulichen Eindruck machte. Dabei ergab sich, daß hier Durlach mit seinem Bad eine rühmliche Ausnahme machte. Das Publikum dankte dem Redner am Schluß durch lebhaften Beifall, der die Erwartung auf den Erfolg des Vortrags berechtigt, nämlich neue Mitglieder dem Durlacher Schwimmverein zuzuführen. (Anmeldungen erbeten an Herrn Kastner, Festhalle.)

Mannheim, 21. Febr. Aus einem Lager in der Kirchenstraße hier wurden 100 Kilogramm französische Schokolade und 100 Kilogramm Stärke gestohlen.

Allmannsweier b. Lahr, 21. Febr. Der 40jährige von seiner Frau geschiedene Gottlieb Kern drang in das Haus des Pflegevaters seiner Frau, des Kaufmanns Andreas Urban, ein und gab nach kurzem Wortwechsel auf Urban drei Schüsse ab, die den sofortigen Tod des U. herbeiführten. Hierauf jagte sich Kern selbst eine Kugel in den Kopf und gab wenige Stunden darnach seinen Geist auf. Als Ursache der Tat wird angegeben, daß Kaufmann Urban eine Wiedervereinigung der beiden Eheleute verhindert habe.

Freiburg, 23. Febr. Ueber die Fliegerangriffe auf Freiburg wurde in einer Versammlung der Gesellschaft für Geschichtskunde von Oberst Solms Mitteilung gemacht. Danach erfolgten vom 4. Dezember 1914 bis zum 22. Oktober 1918 24 Bombenangriffe auf Freiburg und zwar 13 bei Tag und 11 bei Nacht. Abgeworfen wurden insgesamt 299 Bomben, darunter 34 Blindgänger. 28 Menschen wurden getötet und 24 schwer, 76 leichter verletzt. Der Sachschaden ist auf rund 5 Mill. Mk. zu bewerten. Der verhängnisvollste Tag war der 14. April 1917, an welchem ein englisches Luftgeschwader in zwei Angriffen 59 Bomben auf die Stadt warf. Dabei wurden die Anatomie und das Himmelsbachsche Geschäftshaus vernichtet und 9 Menschen getötet.

Freiburg, 22 Febr. Im Zinken Frischnau bei Unterprechtal ist das große Anwesen des Landwirts Becherer vollständig eingeäschert worden. Es konnte nichts gerettet werden, auch der gesamte Viehbestand mit 11 Stück Großvieh, einem Pferd und sämtlichen Schweinen fiel dem Feuer zum Opfer.

Neustadt i. Schw., 22. Febr. Auch im hiesigen Bezirk bewerben sich schweizerische und englische Firmen um den Ankauf von Liegenschaften.

Schönau i. W., 21. Febr. In einer hier abgehaltenen großen Bauern-Versammlung sprach der Präsident des Bad. Bauernvereins, Staatsrat Abg. Weißhaupt-Pfullendorf über die Notlage der Landwirtschaft und über den Abbau der Zwangswirtschaft. Seine Ausführungen bewegten sich im Sinne der vom Hauptvorstand kürzlich in Karlsruhe gefaßten Entschließung, die auf dem Lande überall gutgeheißen wird. Nach ihm verbreitete sich Bezirkstierarzt Abg. Spang über die Häuteverwertung und über Kommunalverbandsfragen und Geschäftsführer Burkart vom Bauernverein behandelte die derzeitige schlechte Versorgung der Landwirte mit landw. Hilfsmitteln, insbesondere mit Dünger. Schließlich erörterte noch Landwirtschaftslehrer Rust die Ausbildung der Landwirte. Auch mehrere Landwirte beteiligten sich an der Aussprache. Am Abend zuvor hatte eine sehr gut besuchte Bauernvereins-Versammlung in Zell i. W. stattgefunden.

Der Anbau von Tabak wird durch eine soeben erschienene Verordnung des Ministeriums des Innern geregelt. Nach dieser Verordnung ist der Tabakanbau im Jahre 1920 nur denjenigen Landwirten, die im Jahre 1916 Tabak gepflanzt haben und in der Lage sind, im eigenen Betrieb Brotgetreide und Kartoffeln für sich selbst zu erzeugen und auch das erforderliche Saatgut zu ziehen. Wer hiernach zum Anbau von Tabak berechtigt ist, darf im Jahre 1920 keine größere Fläche als 1916 mit Tabak bebauen. Außerdem ist dem

---

Das Schloß der Sehnsucht. 40)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Beates Entschluß war endgültig gefaßt.

Um ihren Rückzug zu decken, sagte sie zögernd:

„Tausend Mark ist doch wohl eigentlich zu hoch gegriffen; ich schäme mich wahrhaftig, eine solche Summe für die unscheinbare Dose anzunehmen."

Der Besucher hatte das innere Abwägen und Ueberlegen der Schauspielerin wohl beobachtet und wußte jetzt: Die Schale hat sich zugunsten seines Wunsches gesenkt.

Lächelnd gab er zur Antwort:

„Wenn ich Ihnen den Preis biete, um dadurch die Dose zu erhalten, so dürfen Sie ohne Gewissensbisse meinen Vorschlag annehmen."

Er holte seine Brieftasche hervor.

„Fünfhundert Mark zahle ich an, und in ungefähr zwei Stunden bringe ich Ihnen die weiteren fünfhundert Mark und hole mir die Dose ab. Vielleicht bin ich auch schon etwas früher zurück."

Er legte fünf Scheine auf den Tisch.

„Also, Fräulein Rüdiger, wir sind einig, nicht wahr?"

„Ja, wir sind einig," bestätigte Beate.

Schon wollte sich der Fremde empfehlen, da hielt sie ihn noch einmal zurück.

„Mir fällt eben ein, es kann möglich sein, daß ich, wenn Sie wiederkommen, nicht zu Hause bin. Ich bin zwar beim Packen für eine kleine Erholungsreise, aber wir vom Kino müssen zuweilen darauf gefaßt sein, schnell und unvermutet zu irgend einer Aufnahme gerufen zu werden."

Sie überlegte eine Sekunde, dann schellte sie dem Mädchen.

„Hören Sie, Marie, sollte ich gerade nicht zu Hause sein, wenn dieser Herr in ungefähr zwei Stunden wiederkommt, so liefern Sie ihm gegen Abgabe von fünfhundert Mark diese Dose aus."

Sie nahm die kleine Dose in die Hand und hielt sie dem Mädchen entgegen.

Marie nickte.

„Jawohl, gnädiges Fräulein, ich weiß schon. Also wenn der Herr kommt und fünfhundert Mark bringt, kriegt er dafür „Das Schloß der Sehnsucht". — — —

Die beiden anderen lächelten und Beate Rüdiger sagte:

„Ganz recht, so meine ich es für den Fall, daß ich gerade nicht zu Hause bin."

* * *

Beate erzählte ihrer Mutter sogleich von dem Besuch des Dosensammlers und welches Abkommen sie mit ihm getroffen.

Frau Rüdiger äußerte sich sehr beifällig und sagte freudig erregt:

„Um meiner armen Schwester willen freue ich mich ganz besonders, daß du dich dazu verstandest, die sich bietende gute Gelegenheit auszunützen; die Baronin Wittgen schenkte dir die Dose und du kannst frei darüber verfügen."

Man unterhielt sich noch immer über den Gegenstand, da trat das Mädchen ein und meldete, der Herr Direktor Rieckmann sei da, und es wäre noch ein Herr mit ihm gekommen, der seine Karte gegeben.

Beate las verwundert:

Dr. Ernst v. Holms,
Kammerrat Seiner Durchlaucht des Fürsten
von Sternburg-Renneck
Schloß Sternburg im Odenwald.

Sie sah fragend auf die Mutter und lächelte kopfschüttelnd: „Wie kommt ein solcher Glanz in meine Hütte?" Und ernster setzte sie hinzu: „Was fällt nur Freund Rieckmann ein, noch jemand mitzuschleppen, da er doch weiß, wir haben mit unseren Reisevorberei-

---

Ein schlanker Mann mit rassigen Zügen verneigte sich vor ihr und aus seinen Augen leuchtete ihr ehrliche Bewunderung entgegen.

So hübsch hatte er sich Beate Rüdiger doch nicht gedacht.

Ein wahrhaft entzückender Kopf, eine zarte, vollendete Gestalt, stellte er fest.

Rieckmann fuhr, seiner Gewohnheit gemäß, mit beiden Armen erregt in die Luft.

„Die Vorstellung ist noch nicht beendet, Fräulein Rüdiger, denn ich muß der Vollkommenheit wegen hinzufügen: Herr Doktor v. Holms ist Kammerrat des Fürsten von Sternburg-Renneck, und der Fürst ist der Besitzer jenes Schlosses, das auf dem kleinen Döschen abgebildet ist, welches Ihnen die Baronin Wittgen schenkte."

lichte Röte.

Max Rieckmann zog die spärlichen Brauen zusammen und sagte verdrossen:

„Darauf kommt es doch gar nicht an, denn hören Sie weiter, Fräulein Rüdiger, die Hauptsache ist: die Dose, die der Kammerrat und gleichzeitig mit ihm Seine Durchlaucht in meinem Kinoschauspiel „Das Schloß der Sehnsucht" sahen, wurde im Schloß vor ungefähr acht Jahren gestohlen."

Beate stieß einen leichten Ruf des Erstaunens aus, aber da sie schwieg, fuhr er nach einer kleinen Pause fort: „Herr Doktor v. Holms wandte sich im Auftrag des Fürsten nun zuerst beschwerdeführend an unsere Filmgesellschaft, weil wir das Schloß ohne seine Erlaubnis für unsere Zwecke nutzbar machten.

heimlich unterdrückten Seufzer des Bedauerns an die alte Tante in Mecklenburg, beinahe wäre ich nicht mehr in der Lage gewesen, das zu tun."

Offen berichtete sie nun von dem Sammler, der kurz vorher gegangen war, ehe die Herren gekommen waren.

„Aber nun bin ich froh, daß dieser Herr Werner nicht soviel Geld, wie er sagte, bei sich trug," sagte sie liebenswürdig und nahm die Dose wieder aus dem Schranke.

Sie reichte sie dem Kammerrat.

„Hier gebe ich Ihnen für Seine Durchlaucht die Dose zurück, Herr v. Holms."

Mit einem fast sehnsüchtigen Blick streifte sie dabei das Bildchen.

Wie ein Abschiedsblick war das.

Bürgermeisteramt entsprechende Anzeige zu erstatten.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 21. Febr. Die Nationalversammlung wurde auf Donnerstag, den 26 d. M. einberufen. Auf der Tagesordnung stehen kleine Vorlagen.

* Berlin, 23. Febr. Bei der gestrigen Gedächtnisfeier aus Anlaß des 80 Geburtstages August Bebels wurde betont, daß ihm die Einigung mehr galt als kleinliche Bedenken. Einer der Hauptvorzüge Bebels sei gewesen, daß ihm die glückliche Führung seiner Partei, die auf der richtigen Abschätzung der eigenen und der Kraft der Partei beruht, niemals zu Kopf gestiegen sei. Er war und wollte sein ein Sohn des Volkes, ein Gleicher unter Gleichen.

* Berlin, 23. Febr. Die sächsische Regierung verlangt laut „Berl. Lok.-Anz." für die Abtretung der Eisenbahnen an das Reich rund zwei Milliarden Mark.

WTB. Berlin, 21. Febr. Das Urteil gegen den früheren Fähnrich Oltwitz von Hirschfeld lautet wegen gefährlicher Körperverletzung unter Zubilligung mildernder Umstände auf 1 ½ Jahre Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft von 26 Tagen. Der Haftentlassungs-Antrag wurde mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe abgelehnt. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis beantragt.

Berlin, 20. Febr. Alle Meldungen in der englischen Presse über die Absicht der niederländigen Regierung, den früheren deutschen Kaiser in einer niederländischen Kolonie zu internieren, sind erfunden „Baderland" sagt dann auch mit Recht: Wenn die holländische Regierung zu der Ansicht komme, daß die Anwesenheit des Kaisers eine Gefahr für die Sicherheit Europas und dabei auch Niederlande bedeuten würde, würde sie ihn ersuchen, das Land zu verlassen, nichts weitrr.

* Berlin, 23. Febr. In 25 Versammlungen fand gestern in der zweiten und in Teilen der ersten Zone, die eine deutsche Mehrheit besitzen, eine Kundgebung der deutschen Schleswiger für ihr Recht statt. Außer in Flensburg wurden u. a. in Rapstedt, Tondern, Hoyer Versammlungen abgehalten. In einer Versammlung auf dem Flensburger Exerzierplatz wurde der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge, nachstehende Entschließung einstimmig angenommen: Wir Deutschen fordern unter Aufrechterhaltung unseres Protestes gegen die Deutschen beeinträchtigenden Wahlbestimmungen als Nordgrenze eine Linie, die gleich große Minderheiten auf beiden Seiten zuläßt. Schon aufgrund des vorliegenden Abstimmungsergebnisses muß die Grenze mindestens bis zur Tidje-Linie zurückverlegt werden. Wir fordern, daß zur endgültigen Grenzziehung auch das Ergebnis in der zweiten Zone herangezogen wird. Nur auf der Grundlage des Rechts kann eine Verständigung von Volk zu Volk erreicht werden.

WTB. München, 23 Febr. Dem Landtag ist ein Gesetzentwurf zugegangen über die Fortführung der Mainkanalisierung von Aschaffenburg bis Würzburg und über den Ausbau der Donauwasserstraße von Regensburg bis Passau. Als erster Teilbetrag sollen 75 Millionen Mark aus Staatsmitteln bereit gestellt werden.

Frankreich.

WTB. Paris, 23. Febr. Agence Havas. Millerand ist in Begleitung von Bignin und Thoumyre heute mittag nach London abgereist. In demselben Zug befand sich der italienische Minister des Aeußern Scialoja, der italienische Friedensdelegierte Graf Scipini und der rumänische Ministerpräsident Vaida.

WTB. Paris, 22. Febr. Wie der „Petit Parisien" meldet, hat der Minister für öffentliche Arbeiten le Trocquer gestern Vertreter der französischen Bergarbeiter empfangen, die sich bereit erklärten, Ueberstunden zu leisten, um die Kohlenförderung zu erhöhen.

England.

WTB. London, 21. Febr. Der Londoner Korrespondent der „Evening News" will aus bester Quelle erfahren haben, daß Holland die Anregung, den früheren deutschen Kaiser nach einer niederländischen Kolonie zu deportieren, als im Widerspruch mit den Gesetzen des Landes stehend, nicht zulassen werde.

WTB. Haag, 21. Febr. Laut „Nieuwe Courant" berichtet der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian", daß die vom Völkerbunde angekündigte Finanzkonferenz wahrscheinlich in 14 Tagen nach Genf einberufen werde.

WTB. London, 22. Febr. Der deutsche Geschäftsträger Stahmer überreichte gestern vormittag Lord Curzon sein Beglaubigungsschreiben. Er unterhielt sich mit dem Minister des Auswärtigen eine halbe Stunde lang.

Türkei.

WTB Paris, 23. Febr. Nach einer privaten Meldung des „Temps" aus Konstantinopel ist ein englisches Liniengeschwader, bestehend aus drei großen Schiffen und vier leichten Kreuzern, in Konstantinopel angekommen. Diese Demonstration hat einen starken Eindruck hervorgerufen.

Amerika.

WTB. Paris, 22. Febr. Nach einer Radiomeldung aus Washington hat Senator France im Senat eine Tagesordnung eingebracht, durch die der Friedenszustand zwischen Amerika und Deutschland erklärt werden soll. Eine internationale Konferenz soll die Wiedergutmachungs- und Organisationsfragen regeln.

---

tungen zu tun. Denn wir haben es doch beide verdient, Mutter, dem nun schon heiß und staubig werdenden Berlin ein bißchen den Rücken zu wenden."

Frau Rüdiger lächelte.

„Du hast es verdient: ich quäle mich doch wahrhaftig nicht. Aber wenn Direktor Rieckmann hier mit einem Besucher antritt, hat er sicher einen besonderen Grund dazu, er ist ja sonst förmlich eifersüchtig darauf, dich mit irgend einem Herrn bekannt zu machen."

„Der langen Rede kurzer Sinn ist, ich muß mir diesen Herrn v. Holms ansehen," entschied sich Beate.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung

vom 4., 11. und 13. Februar 1920.

(Amtlicher Bericht.)

(Schluß.)

Das bad. Arbeitsministerium hat in einem Runderlaß an die Bezirksämter die Zusammenlegung der in größerer Zahl vorhandenen nicht lebensfähigen gemeinnützigen Bauvereinigungen in Baden angeregt. Der Gemeinderat ist in Uebereinstimmung mit der hiesigen Baugenossenschaft der Auffassung, daß ein Zusammenschluß der im Landbezirk vorhandenen Bauvereinigungen erwünscht sei, daß jedoch eine Vereinigung der ländlichen Bauvereinigungen mit der hiesigen Baugenossenschaft abzulehnen sei, da die Verhältnisse in der Stadt verschiedenartig gelagert sind und die Leistungsfähigkeit der hiesigen Baugenossenschaft durch den Anschluß der ländlichen Bauvereinigungen zweifellos nicht gehoben werden würde.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Antrag des Volksschulrektorats auf Errichtung einer weiteren ersten Lehrerstelle für das Gebäude der Friedrichschule einverstanden. Der hierdurch entstehende Mehraufwand soll jeweils in den Voranschlag eingestellt werden.

Die Vorschläge des städt. Hochbauamts hinsichtlich der Neueinrichtung der Telefonanlage im Rathaus werden gutgeheißen.

Dem Gesuch des Turnvereins Durlach um Ueberlassung der Turnhalle der Friedrichschule kann nicht entsprochen werden, da die Turnhalle z. Zt. noch als Mehllager für die Brotversorgung dient und ein anderer geeigneter Lagerraum hierfür vorerst nicht zur Verfügung steht.

Die für den Fall der Einstellung der Küchenbetriebe der Wirtschaften getroffenen Maßnahmen zur Speisung der in Betracht kommenden Personen werden gutgeheißen.

Der vom Kommunalverband beim Bezirksamt Ettlingen gestellte Antrag auf militärische Besetzung von 2 Gemeinden des Bezirks, die ihrer Milchablieferungspflicht nicht nachkommen, wird genehmigt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der mit Wirkung vom 9. ds. Mts. ab eingetretenen Kürzung der Brotration. Da die Brotkarten bereits bis 25. ds. Mts. ausgegeben sind und eine Rückerhebung von Brotmarken mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre, soll von Rückforderung der infolge Kürzung der Ration für die Zeit vom 9./25. ds. Mts. zuviel ausgegebenen Brotmarken abgesehen werden, jedoch sollen zum Ausgleich die Rationen der kommenden 3 Monate um das in der genannten Zeit zuviel ausgegebene Mehl gekürzt werden.

Mit Rücksicht auf die erhöhten Kosten der Eiersammlung und die Frachterhöhungen, Bruchrisiko etc. wird der Verkaufspreis für die an die Kranken zur Ausgabe gelangenden frischen Eier auf 85 Pfg. für das Stück festgesetzt.

Sport.

(-) Durlach, 23. Febr. Am Sonntag den 22. Februar erzielte die II. Mannschaft des F. C. Germania gegen die Ib Mannsch. des K. F.-Vereins bei zeitweise überlegenem Spiel ein 0:0 Resultat. Ein Gesamtlob den Elfen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der zum Schuttablagerungsplatz auf dem ehemal. Dampfziegeleigelände führende Weg längs der Pfinz ist gesperrt. Als Zufahrt zum Schuttplatz darf nur der von der Moltke- und Roonstraße abzweigende, über das Ziegeleigelände führende Weg benützt werden.

Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Durlach, den 20. Februar 1920.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Zierau.

Kohlenausgabe

Die bei **Joh. Kramb**, Mittelstr. eingetragenen Kunden von Nr. 261—410 können am **Dienstag**, den 24. d. Mts. von nachmittags 1 Uhr ab **2 Ztr. Eiformbriketts** zum Preise von 18.55 ℳ je Ztr. ab Lager Pfinzstr. erhalten.

Zufuhr vors Haus 0,60 ℳ, frei Keller 1,— ℳ je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Ortskohlenstelle.

Brotversorgung.

Das Direktorium der Reichsgetreidestelle hat mit Wirkung vom 9 Februar ds. Js. ab die Tageskopfmenge an Mehl für die versorgungsberechtigte Bevölkerung auf 200 Gramm ermäßigt; außerdem wird von diesem Zeitpunkt ab Streckungsmehl zur Brotherstellung nicht mehr geliefert.

Der Gemeinderat hat mit Rücksicht auf die erheblichen Schwierigkeiten von der Rückforderung der unverkürzt bis 25. Februar ds Js ausgegebenen Brotmarken abgesehen, muß aber zum Ausgleich eine entsprechende Kürzung der Zuweisungen vom 26 ds. Mts. ab vornehmen. Damit die Kürzung nicht allzuschwer empfunden wird, wird solche auf die kommenden 3 Monate verteilt. Für die Versorgungszeit 26. Februar bis 25 März (= 29 Tage) kommen pro Person 10 kleine Laib Brot zur Ausgabe.

Unsere Mehlbestände gestatten eine Vorausversorgung der Bäckereien nicht, sodaß für die Zeit bis 5 März nur die Brotmarken mit der Nr 1 (3 Stück pro Kopf) und die Marke mit 15 Abschnitten à 50 Gramm eingelöst werden können. Auf die Marke Nr. 2 kann vor dem 6 März kein Brot abgegeben werden, da vor dieser Zeit eine Belieferung der Bäckereien für diese Marken nicht stattfinden wird. Die Bäckereien, die entgegen unserer Anordnung weitere Marken als die zugelassenen entgegennehmen, werden genötigt sein, ihre Betriebe vorzeitig zu schließen, da sie vorher mit weiterem Mehl nicht beliefert werden können.

Wir richten an die Bevölkerung die dringende Bitte, unsere Anordnungen zu beachten, da ansonst Störungen in der Brotversorgung unvermeidbar sind.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug, sowie der Voll- und Magermilchkarten.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26 Februar bis 25. März ds. Js., sowie der Vollmilchkarten für den Monat März und Magermilchkarten für die Monate März und April erfolgt am 24. und 25. Februar 1920 in folgender Weise:

Am Dienstag, den 24. ds. Mts.
vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Am Mittwoch, den 25. ds. Mts.
vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

---

arbeiterin
Ehre ihrem Andenken!
Die Arbeiterschaft der Firma F. Wolff & Sohn Karlsruhe.

Gesangbücher
in grosser Auswahl
in einfacher und feinster Ausführung
empfiehlt
Ferdinand Metzler Nachf.
Hans Beyer, Buchhandlg, Durlach.

erprobt
bei Nerven- und Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht.
Verlangen Sie fachärztlich überarbeitete Druckschrift bei unserer
Geschäftsstelle
G. Wehlmuth & Co.
KARLSRUHE
Leopoldstrasse 3.
Allein-Vertretung für den Bezirk Durlach:
Jos. Reck, Grötzingen
Bismarckstr. 28.
Unverbindliche Vorführung des Apparates.

Pflanzen, rotstielige, sind zu verkaufen
Ettlingerstr. 23.

Zu verkaufen ein schön.
Kirschbaumstamm.
Näheres Friedrichstr. 57, Grötzingen.

Zu verkaufen
Gehrock-Anzug für größ. schlanke Figur mit Klapp-Zylinder. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Gebr. Damenrad
ohne Gummi zu kaufen gesucht
Braun, Grötzingen, Kaiserstr. 51.

ins Gasthaus zur Blume höfl. einzuladen.
Verband bad. Gartenbaubetriebe
Bezirksgruppe Durlach und Aue
I. A.: Fr. Kleiber.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.
Sonntag, den 22. Februar, abends 8 Uhr, wird Herr Prediger C. Rapp, Reutlingen, einen Evangelisations-Vortrag halten.
Weitere Vorträge finden von Montag bis Freitag, je abends 8 Uhr, statt.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 22 Februar 1920.

7	Uhr:	Frühmesse m. Monatskommunion d. Jünglinge
8½	„	Kindergottesdienst mit Predigt.
9½	„	Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt
11	„	Christenlehre für die Mädchen.
2	„	Kreuzwegandacht
6	„	Fastenpredigt, Andacht und Segen.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittel- sowie Metzgerausweis mitzubringen.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwickelung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen.

Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kleinverkaufspreise für Gemüse.

Gültig für die Zeit vom 23. Februar 1920 bis einschließlich 1. März 1920.

Rosenkohl, geschlossen	Pfund	1.80 ℳ
Winterkohl	„	25 ₰
Rotkraut	„	60 „
Weißkraut	„	35 „
Wirsing	„	35 „
Spinat	„	80 „
Schwarzwurzeln	„	1.70 ℳ
Gelberüben, rot, und Karotten	„	40 ₰
Gelberüben, gelb	„	35 „
Rote Rüben, ohne Kraut	„	30 „
Bodenkohlrabi	„	28 „
Feldsalat, gewaschen	„	2.— ℳ
Sellerie ohne Kraut	„	50 ₰
Lauch	„	45 „
Meerrettich	„	1.60 ℳ
Rettich	Stück	5—10 ₰
Zwiebeln (inländ.)	Pfund	1.20 ℳ
Sauerkraut		50 ₰

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als **Höchstpreisüberschreitung** oder als **übermäßige Preissteigerung** angesehen.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Milch morgen (Dienstag) in folgenden Ausgabestellen:

Sauder, Pfinzstraße
Bauer, Hauptstraße
Knäbel, Hauptstraße
Konsumverein Weingarter- und Zehntstraße
Westermann, Jägerstraße

Durlach, den 23. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlen-Meldekarten

Märzmeldekarten für gewerbliche Verbraucher, deren Brennstoffverbrauch im März mindestens 200 Ztr. beträgt, sind bei der Ortskohlenstelle (städt. Gaswerk) zum Preise von 0,60 Mk. für Kartenhefte und 0,10 Mk. für Einzelkarten erhältlich. Die Meldung muß spätestens bis zum 5 März an die vorgeschriebenen Stellen eingereicht sein.

Durlach, den 21. Februar 1920.

Ortskohlenstelle.

Wiener Kinderhilfe Durlach-Land betreffend.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind uns nachstehende weitere Beträge eingesandt worden:

Gemeinde Untermutschelbach, Sammlung	ℳ 76.20
Gemeinderechner Cramer, Aue	„ 20.—
Gemeinde Königsbach, Sammlung	„ 626.—
„ Langensteinbach „	„ 100.—
„ Palmbach „	„ 165.50
Frau Ella Bauer, Wolfartsweier als Ergebnis einer Haussammlung	„ 190.85
Gemeinde Berghausen, Sammlung	„ 113.—
Gemeinden Grünwettersbach u. Hohenwettersbach von den gesammelten ℳ 311.50 uns überwiesen 100 ℳ wurden den in Oesterreich gebliebenen Kindern direkt überwiesen.	„ 211.50
	ℳ 1503.05
Letzte Veröffentlichung	1216.—
Summa:	ℳ 2719.05

Wir danken für diese reichen Gaben und bitten um weitere Zuwendungen.

Durlach, den 19. Februar 1920.

J. A.: Jahn, Geschäftsführer des Badischen Heimatdanks.

Privat-Anzeigen.

100 Mark Belohnung!

Unserem Kassendiener wurde am Samstag früh 8½ Uhr am Postamt Durlach das

Adler-Fahrrad Nr. 1 gestohlen.

Das Rad war gesperrt, die Spur führt nach der Auerstraße zu. Derjenige, der zweckdienliche Mitteilungen machen kann, sodaß das Fahrrad wieder beigeschafft wird, erhält obige Belohnung.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G. Durlach.

Rotkleesamen

selbstgezogene, sehr schöne, anerkannte Ware zu haben bei

Funk & Hotel Batzenhof.

Wichtig für jeden Raucher!

Strunkentabak,

garantiert ohne Beimischung aus den Stengeln der Tabakpflanze hergestellt, per Pfd Mk. 6.80, nicht unter 10 Pfd. (abgewogen in ½-Pfd.-Paketen, neutrale Packung) gegen Nachnahme.

Alb. Pletschen, Tabak- und Zigarren-Versand, Herford i. Westf.

Großhandelserl. v. 8.3.19.

Ein Paar neue **Damenstiefel Nr. 40** zu verkaufen Rappenstraße 3, 1. St.

Wasserbehälter

aus Eisenblech, rund, 1200 Ltr. haltend, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 227 an den Verlag.

Zu verkaufen

schöner Klappsportwagen mit Dach. Zu erfragen Bäderstr. 3, 3. St.

Ein guterhaltener

Herd

ist preiswert zu verkauf. Jägerstraße 8 II.

Ein Haufen Schweinedung zu verkaufen. Zu erfrag. Waldstraße 42 I.

3 Gänse (2 Ganser, 1 Gans) zur Zucht geeignet zu verkaufen. Näheres Seboldstr. 14 III r.

Zu verkaufen

eine guterhaltene polierte Bettstelle mit Rost. Zu erfragen im Verlag.

Fußballhüllen

einige ältere, zu verkaufen. Zu erfr. Killisfeldstr. 9, 3. St.

Ein Wolfshund rassenrein, 8 Monate alt, als Polizeihund geeignet, zu verkaufen Grötzingerstr. 21 III.

Verstellbare starke

Kinderschulbank

(Gußgestell) ca. 1-m lang, ferner

1 Laubsägemaschine mit Fußbetrieb auf Gußgestell billig abzugeben Hauptstr. 81 (Laden).

Eine trächtige Ziege ist zu verkaufen bei Christian Bräuning Singen (Amt Durlach).

Bettfedern zu kaufen gesucht, nur prima Qualität, von Selbsterzeuger Kelterstraße 6.

Geschäftsmann sucht zur Gründung eines Geschäfts

2000 Mark.

Angebote unter Nr. 225 an den Verlag ds. Bl.

Mädchen oder Frau vor- und nachmittags einige Stunden gesucht Hauptstraße 81 II.

Ein Mädchen von 15—18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, zu kleinem Haushalt gesucht. Zu erfragen bei Frau Schwert, Karlsruher Allee 11, parterre.

Für Gartenarbeiten wird von Zeit zu Zeit junger Mann (Gärtner) ges. Ang. m. Lohnanspr. u. Nr. 229 an den Verl.

Junger Kfm. sucht per sofort **möbl. Zimmer** möglichst mit Pension. Ang. mit Preis erbeten u. Nr. 230 an den Verl.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Pfinzstr. 42, 3. St.

Allgem. Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Ausschusses der Kasse vom 21. Dezember 1919 und mit Genehmigung des Badischen Oberversicherungsamts Karlsruhe vom 28. Januar 1920 werden die Beiträge zur Krankenversicherung von 5½ % an 6 % des Grundlohnes, ebenso die Grundlöhne von Mk. 8.— auf Mk. 10.— erhöht.

Dadurch werden den bisherigen 9 Lohnstufen zwei weitere, eine 10. und 11. angeschlossen.

Die Erhöhung tritt mit dem 1. März 1920 in Kraft.

Grundlöhne, Beiträge und Leistungen sind demnach ab 1. März ds. Js. wie folgt:

Lohnstufe	bei Arbeitsverdienst	Grundlohn	Beiträge
1.	bis 1.15	1.—	Mk. 0.39 pro Woche
2.	1.16 bis 1.85	1.50	Mk. 0.60 pro Woche
3.	1.86 bis 2.55	2.20	Mk. 0.87 pro Woche
4.	2.56 bis 3.45	3.—	Mk. 1.17 pro Woche
5.	3.46 bis 4.55	4.—	Mk. 1.56 pro Woche
6.	4.56 bis 5.40	5.—	Mk. 1.98 pro Woche
7.	5.41 bis 6.30	6.—	Mk. 2.34 pro Woche
8.	6.31 bis 7.20	7.—	Mk. 2.73 pro Woche
9.	7.21 bis 8.10	8.—	Mk. 3.12 pro Woche
10.	8.11 bis 9.—	9.—	Mk. 3.51 pro Woche
11.	9.01 und mehr	10.—	Mk. 3.90 pro Woche

Lohnstufe	Tägl. Krankengeld	Wöchentl. Krankengeld	Hausgeld	Tägl. Wöchnerinnen-Unterstützung	Sterbegeld
1.	0.50	3.50	0.37½	1.50	50.—
2.	0.75	5.25	0.56	1.50	50.—
3.	1.10	7.70	0.82½	1.50	50.—
4.	1.50	10.50	1.12½	1.50	60.—
5.	2.—	14.—	1.50	2.—	80.—
6.	2.50	17.50	1.87½	2.50	100.—
7.	3.—	21.—	2.25	3.00	120.—
8.	3.50	24.50	2.62½	3.50	140.—
9.	4.—	28.—	3.—	4.—	160.—
10.	4.50	31.50	3.37½	4.50	180.—
11.	5.—	35.—	3.75	5.—	200.—

Für Erkrankungen, die vor dem 1. März ds. Js. eintreten, bleiben die bisherigen Lohnstufen maßgebend.

Tabellen, aus denen die Berechnung der Kranken- und Invalidenversicherungs-Beiträge und der wöchentliche Abzug am Lohn, sowie die Leistungen der Kasse zu ersehen sind, werden, falls sie den einzelnen Arbeitgebern nicht zugegangen sind, auf der Kasse unentgeltlich abgegeben.

Durlach, den 23. Februar 1920.

Der Vorstand:
Hirschauer

Keine Eiernot! bei Verwendung von garant. reinem, trockenem Hühnerei. (1 Ei ca. 90 Pfennig.)

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

August Heidinger, Gröbingen

Fernsprecher 405 **Bismarckstrasse 13** gegenüber von Pfannkuch & Co.

Spezialhaus f. Stoffe!

Sonderangebot:

1 Posten Kleidercheviot marine à 15.50 Mk.
Extra starke Hosenstreifen schwarz-weiß **à 45.— Mk.**

Bitte achten Sie genau auf unsere Firma, da Nachahmungen bestehen.

Per Stück 25 Mark

Maulwürfe

Maulwurffelle können in Doppelbriefen (eingeschrieben) gesandt werden gegen sofortige Kassa. Postscheckkonto 6330. Referenzen Bayerische Handelsbank und Pfälzische Bank.

Sowie sämtliche Fellarten

Marder, Stück bis 1800 Mk.

Kanin, Hasen, Katzen, Rehe, Ziegen, Iltis, Otter, Dachs, Füchse

Schafwolle gew. bis **50 Mk.** per Kilo.

Bayerisches Rohproduktenhaus München

Fraunhoferstraße 19 (Hof) — Telephon 27573.

Nasswischbare Bodenwichse

empfiehlt, solange Vorrat, per Kilo Mark 9.50

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein schlanker Mann mit rassigen Zügen verneigte sich vor ihr und aus seinen Augen leuchtete ihr ehrliche Bewunderung entgegen.

So hübsch hatte er sich Beate Rüdiger doch nicht gedacht.

Ein wahrhaft entzückender Kopf, eine zarte, vollendete Gestalt, stellte er fest.

Rieckmann fuhr, seiner Gewohnheit gemäß, mit beiden Armen erregt in die Luft.

„Die Vorstellung ist noch nicht beendet, Fräulein Rüdiger, denn ich muß der Vollkommenheit wegen hinzufügen: Herr Doktor v. Holms ist Kammerrat des Fürsten von Sternburg-Renneck, und der Fürst ist der Besitzer jenes Schlosses, das auf dem kleinen Döschen abgebildet ist, welches Ihnen die Baronin Wittgen schenkte."

lichte Röte.

Max Rieckmann zog die spärlichen Brauen zusammen und sagte verdrossen:

„Darauf kommt es doch gar nicht an, denn hören Sie weiter, Fräulein Rüdiger, die Hauptsache ist: die Dose, die der Kammerrat und gleichzeitig mit ihm Seine Durchlaucht in meinem Kinoschauspiel „Das Schloß der Sehnsucht" sahen, wurde im Schloß vor ungefähr acht Jahren gestohlen."

Beate stieß einen leichten Ruf des Erstaunens aus, aber da sie schwieg, fuhr er nach einer kleinen Pause fort: „Herr Doktor v. Holms wandte sich im Auftrag des Fürsten nun zuerst beschwerdeführend an unsere Filmgesellschaft, weil wir das Schloß ohne seine Erlaubnis für unsere Zwecke nutzbar machten.

an die alte Tante in Mecklenburg, [illegible] beinahe wäre ich nicht mehr in der [illegible] wesen, das zu tun."

Offen berichtete sie nun von dem Samm[illegible] ler, der kurz vorher gegangen war, ehe die [illegible] Herren gekommen waren.

„Aber nun bin ich froh, daß die Herr Werner nicht soviel Geld, wie [illegible] bei sich trug," sagte sie liebenswürdig und nahm die Dose wieder aus dem Schrank.

Sie reichte sie dem Kammerrat.

„Hier gebe ich Ihnen für [illegible] durchlaucht die Dose zurück, Herr v. Holms."

Mit einem fast sehnsüchtigen Blick streifte sie dabei das Bildchen.

Wie ein Abschiedsblick war das.

Statt Karten.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Frau Theresia Kohler

sagen wir unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem ehrw. Herrn Stadtpfarrer Schlitter für den öfteren Besuch, den ehrw. Krankenschwestern für die aufopfernde Pflege während der langen Krankheit, für die vielen Kranzspenden, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Durlach, den 21. Februar 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Kohler, Kaminfegermeister.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters sagen hiermit unsern tiefempfundenen Dank.

Durlach, den 22 Februar 1919.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gustav Winter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer lb. Tochter und Schwester

Lina Fritz

sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir ihren ehem. Mitschülerinnen und den Mitarbeiterinnen der Firma F. Wolff u. Sohn für die schönen Kranzspenden.

Durlach, den 22. Februar 1919.

Familie Emil Fritz.

Frauen u. Männer aller Berufe!

Kommt Dienstag, den 24. Februar, abends 1/28 Uhr, zum

öffentlichen Vortrag

von Walther Hartwig, Lörrach in Durlach im Saale des Gasthauses „Zum Lamm" über

Das Versagen der Parteien u. die Zukunft Deutschlands

Bund für Dreigliederung.

Eldorado **E. L.** Lichtspiele

Heute letzter Tag!

Die rote Rache

Wild-West-Schlager in 5 Akten.

Der Fakir

Detektiv-Schlager in 4 Akten sowie der weitere große Spielplan!

Setzbohnen

Buschbohnen (Karlsruher Markt)
Stangenbohnen (Schwert)
" (Triumph)
" (Wachs Flageolet) mit gelb. Schoten

hat zu verkaufen

August Kleiber, Kelterstr. 30.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen.
Ortsgruppe Durlach.

Wir setzen die werten Mitglieder davon in Kenntnis, daß unser lieber Kamerad

Karl Jung

infolge seines im Felde zugezogenen Leidens in der psychiatischen Klinik in Heidelberg verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Zusammenkunft 1/25 Uhr vor dem Friedhofeingang.

Der Vorstand.

FC Germania 1902 Durlach, e. V.

Heute abend 8 Uhr im Schwanen **Spielausschußsitzung.**

Donnerstag, den 26. Febr., abends 7½ Uhr **Vereinsabend** in der Festhalle, 1 St.

Samstag, den 28. Febr., abends 7½ Uhr **Mitgliederversammlung** im Klubhaus.

Training für die eing. Mannsch für diese Woche:
Dienstag: 5 u 6 u. Schüler.
Mittwoch: 1 u 2
Donnerstag: 3 u. 4
Freitag: 1 u 2
Beginn jeweils abends 1/25 Uhr

Der Vorstand.

NB. Voranzeige für Sonntag, den 29 Febr.: **Baden Baden I. gegen Germania I.**

1. Durlacher Schwimmverein 1906.

Unsere Übungsabende im Friedrichsbad Karlsruhe finden ab Montag wie folgt statt:
Damen: Dienstag u. Freitag um 1/28 Uhr.
Herren: Montag u. Donnerstag um 7 Uhr.

Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen.
Ortsgruppe Durlach.

Denjenigen Mitgliedern, die sich zum Stenographenkursus (Stolze-Schrey) angemeldet haben, zur Nachricht, daß derselbe nächsten Dienstag abds. 8 Uhr im kleinen Nebenzimmer des „Pflug" beginnt. Der Beginn des Kurses für Kinder wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Frl. sucht für sofort od. 1. März frdl. **möbliertes Zimmer.** Angebote unt. Nr. 223 an den Verlag.

Achtung!

Sommer 1920.

Bringen Sie schon jetzt Ihre

Damen-Strohhüte

zum Fassonieren und Aufarbeiten in elegante u. kleidsame Formen der neuen Saison. Grosse Auswahl in

Musterformen.

Preiswerte Übergangshüte in Tüll - Velt - Seide.

Mina Schleich,

Atelier für modernen Damenputz,

Herrenstr. 7 Marktplatz.

Kath. Jugend-Verein Durlach.

Zur **Gründung einer Fußballabteilung** werden die Mitglieder, welche sich daran beteiligen wollen, auf Dienstag, 24 Febr. 1920, abends 8 Uhr, in die „Stadt Durlach" eingeladen.

Eustachi.

Ev. Kirchengesangverein Durlach.

Montag, 23. 2.: Probe für die Herren.
Dienstag: Probe für die Damen.
Mittwoch: Gesamtprobe.

Die Leitung.

Lehrling

auf Ostern in meine Buchdruck-Abteilung gesucht

J. Widmann

lith. Anstalt, Stein- und Buchdruckerei

Durlach, Mittelst. 8

Größerer

Lagerraum

sofort zu mieten gesucht

Edm. Müller

Schloßstraße.

Achtung! Almendäcker betr.

Einladung

Die nutzberechtigten Bürger der Stadt Durlach deren Allmendäcker verpachtet sind, werden auf Dienstag, den 24. ds. Mts., abends 1/28 Uhr im Gasthaus z. „Krokodil" zu einer Besprechung eingeladen. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Mehrere Bürger.

Eldorado Lichtspiele.

Ab Dienstag:

Lepain.

Gesangbücher

in grosser Auswahl in einfacher und feinster Ausführung empfiehlt

Ferdinand Metzler Nachf.

Hans Beyer, Buchhandlg, **Durlach.**

Ein frischer Transport schöner Oberländer

Läuferschweine

aus seuchenfreier Gegend ist eingetroffen und kommt zum Verkaufe aus

Karl Gehring, Schweinehandlung

Durlach, Mittelstr. 20, Telephon 38

Braves Mädchen

welches Lust hat, das **Servieren** zu erlernen, kann sofort eintreten

Gasthof zur Krone.

Brauner Damenpelz

ging am Sonntag abend vor der Krone verloren. Abzug. gegen Belohnung

Mittelstraße 14

arbeiten in Ehre ihrem Andenken!

Die Arbeiterschaft der Firma F. Wolff & Sohn Karlsruhe.

Gesangbücher

in grosser Auswahl in einfacher und feinster Ausführung empfiehlt

Ferdinand Metzler Nachf.

Hans Beyer, Buchhandlg, **Durlach.**

erprobt

bei Nerven- und Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht.

Verlangen Sie facharztlich überarbeitete Druckschrift bei unserer

Geschäftsstelle
G. Wohlmuth & Co.
KARLSRUHE
Leopoldstrasse 3.

Allein-Vertretung für den Bezirk Durlach:
Jos. Reck, Grötzingen
Bismarckstr. 28.

Unverbindliche Vorführung des Apparates.

Pflanzen, rotstielige, sind zu verkaufen

Ettlingerstr. 23.

Zu verkaufen ein schön

Kirschbaumstamm.

Näheres Friedrichstr. 57, Grötzingen.

Zu verkaufen

Gehrock-Anzug für größ. schlanke Figur mit Klapp-Zylinder. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Gebr. Damenrad

ohne Gummi zu kaufen gesucht

Braun, Grötzingen, Kaiserstr. 51.

ins Gasthaus zur Blume höfl. einzuladen.

Verband bad. Gartenbaubetriebe

Bezirksgruppe Durlach und Aue

JA: Fr. Kleiber.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.

Sonntag, den 22. Februar, abends 8 Uhr wird Herr Prediger C. Rapp, Reutlingen, einen Evangelisations-Vortrag halten.

Weitere Vorträge finden von Montag bis Freitag, je abends 8 Uhr, statt.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 22 Februar 1920.

7 Uhr: Frühmesse m. Monatskommunion d. Jünglinge
8½ „ Kindergottesdienst mit Predigt.
9½ „ Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt
11 „ Christenlehre für die Mädchen.
2 „ Kreuzwegandacht
6 „ Fastenpredigt, Andacht und Segen.